

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1852

1 (1.1.1852)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 1.

Donnerstag, den 1. Januar

1852.

Bekanntmachungen.

Nr. 157. Die Brodtaxe wird vom 1. bis 15. Januar folgendermaßen regulirt:

Weißbrod.

Ein Zweifkreuzerweck soll wiegen . . . 9 Loth.
Weißbrod zu 3 fr. 144 Loth.
Weißbrod zu 6 fr. 29 Loth.

Halbweißbrod.

Ein zweispündiger Laib soll kosten . . . 8 fr.
Ein vierpsündiger Laib 16 fr.

Schwarzbrod.

Ein zweispündiger Laib soll kosten . . . 6 fr.
Ein vierpsündiger Laib 15 fr.

Durlach, den 31. Dezember 1851.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 158. Die Fleischpreise bleiben für die erste Hälfte des Monats Januar unverändert.
Durlach, den 31. Dezember 1851.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 159. Man sieht sich veranlaßt, die bestehende Verordnung, wornach bei Ausschreiben von Zwangsliegenschafts-Versteigerungen die Grundstücke nicht einzeln aufgeführt und beschrieben werden sollen, sondern die Angabe der Gesamtzahl der Grundstücke nach ihrer verschiedenen Kulturart mit dem gesammten Flächengehalt und Schätzungswerth jeder einzelnen Art, und die Angabe, ob dieselben zerstreut liegen oder größere zusammenhängende Massen bilden, gemäß, mit dem Anhang in Erinnerung zu bringen, daß der Vollstreckungsbeamte, welcher die bestehende Vorschrift außer Acht läßt, für den Mehrbetrag an Kosten verantwortlich gemacht wird.

Durlach, den 29. Dezember 1851.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 55,695. Bei der am 20. v. Mts. in Kleinsteinbach stattgehabten Bürgermeistervwahl wurde das bisherige Gemeinderaths-Mitglied Adam Friedrich Brückel als Bürgermeister gewählt und heute nach höhern Orts erfolgter

Staatsbestätigung verpflichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 23. Dezember 1851.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 55,696. Der unterm 26. v. Mts. mit großer Stimmenmehrheit wieder gewählte Bürgermeister Wilhelm Wenz von Königsbach wurde heute nach höhern Orts erfolgter Staatsbestätigung eidlich verpflichtet, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach, den 23. Dezember 1851.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 55,697. Der unterm 22. v. Mts. mit Stimmenmehrheit wieder gewählte Bürgermeister Franz Wilfer von Singen wurde heute nach höhern Orts erfolgter Bestätigung eidlich verpflichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 23. Dezember 1851.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 55,897. Der unterm 29. v. Mts. mit Stimmenmehrheit wieder erwählte seitherige Bürgermeister Kirchbauer von Langensteinbach wurde nach erfolgter Staatsbestätigung heute vorschriftsmäßig eidlich in Pflichten genommen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Durlach, den 24. Dezember 1851.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Auswanderung nach Amerika betreffend.

Nr. 51,519. Nach einem von dem Großbadischen Consul in Bremen an das Großherzogliche Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten ersatteten Bericht vom 23. Oktober d. J. hat die Polizeidirektion der freien Stadt Bremen die Auswanderer, welche häufig großen Nachtheilen ausgesetzt sind, wenn sie vor ihrer Einschiffung Billets zur Weiterbeförderung (auf Eisenbahnen, Dampfschiffen, Kanalböten) von dem überseeischen Landungsplatze nach dem Bestimmungsorte im Innern ankaufen, in einer öffentlichen Bekanntmachung vom 18. Oktober d. J. gewarnt, schon vor ihrer Ankunft im überseeischen

Häfen der gleichen Verbindlichkeiten einzugehen, und ihnen vielmehr empfohlen, in New-York, New-Orleans, Baltimore und Philadelphia sich ausschließlich des unentgeltlichen Rathes der deutschen Gesellschaft zu bedienen, und dürfen nach einem für das ganze Gebiet der vereinigten Staaten schon lange bestehenden Gesetze mit bedeutenden körperlichen Gebrechen behaftete Personen, als Taubstumme, Blinde, Lahme, Krüppel u. s. w. sowie auch Irre nicht an die amerikaischen Häfen eingeführt werden, und ist unterm 11. Juli d. J. vom Staate New-York ein Gesetz erlassen worden, welches die Einwanderung in diesen Staat noch mehr erschwert, indem darnach nicht allein für Passagiere vorgenannter Art, sondern auch für jeden Passagier, der bei der Ankunft in New-York über 60 Jahre alt ist, sowie für Wittwen und andere Frauenspersonen mit Kindern ohne Mann, ferner für jede Person, welche unfähig ist, sich selbst zu ernähren, oder welche schon bei der Einschiffung mit Krankheit behaftet war, eine Bürgschaft von 500 amerikaischen Dollars, auf den Kopf für die Dauer von 5 Jahren nach Ankunft gegeben werden soll.

Zufolge Erlasses Großh. Ministeriums des Innern vom 14. v. Mts., Nr. 15,478, wird dies öffentlich bekannt gemacht und noch bemerkt, daß nach dem angeführten Bericht des Großh. Consuls oben erwähntes Gesetz zur Zeit nur in dem Staate New-York besteht, sich also nicht auch auf andere Seehäfen, wie namentlich Baltimore und New-Orleans bezieht.

Carlsruhe, den 12. Dezember 1851.

Gr. Regierung des Mittelrheinkreises.
Nettig.

Nr. 33,632. Obige Bekanntmachung wird mit der Weisung an die Bürgermeister weiter veröffentlicht, hiernach ihre Gemeindeangehörigen zu belehren und vor Schaden zu warnen.

Durlach, den 20. Dezember 1851.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 31,597. Die gesetzlichen Erben des am 20. August d. J. verstorbenen Bierbrauers Ph. Jakob Weisel von hier haben dessen Erbschaft ausgeschlagen; die Wittve desselben, Magdalena Katharina geborne Derrer, hat dagegen die Erbschaft übernommen und um Einsetzung in Besiz und Gewähr derselben gebeten. Es werden daher in Gemäßheit des L.N.S. 770 die unbekannteten Erben des Verstorbenen aufgefordert, von ihren Rechten an die gedachte Erbschaft

binnen sechs Wochen Gebrauch zu machen, widrigen die nachgesuchte Einsetzung erteilt würde.

Durlach, den 12. Dezember 1851.

Großherzogliches Oberamt.

Salura.

Nr. 152. In der Nacht vom 25. auf den 26. d. Mts. (Christnacht) wurden der Jakob Friedrich Ittes Wittve dahier zwei hintere und zwei vordere Schinken und zwei Bauchlempen, sowie dem Gottfried Weigel von hier circa 16 geräucherte Blutwürste und eine frisch angeflachte mit L. G. bezeichnete Art mittelst Einbruchs in die Küche des Letztern entwendet.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete, sowie den bis jetzt noch unbekannteten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, den 29. Dezember 1851.

Großherzogliches Oberamt.

Nr. 33,860. In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurden dem alt David Martin von Weingarten aus seinem Steinbruch im sog. Tiefenthal ein Pickel, ein Hebeisen und ein Steinschlägel, zusammen im Werth von 14 fl. 30 kr., entwendet, was zur Fahndung hiermit veröffentlicht wird.

Durlach, den 23. Dezember 1851.

Großherzogliches Oberamt.

Klehe.

Erbvorkundung.

Nr. 8780. Die beiden Geschwister Karolina Karcher und Jakob Karcher von Spielberg haben sich vor ungefähr zehn Jahren in der Absicht, nach Amerika auszuwandern, von ihrem Heimathsorte entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben.

Sie sind zur Erbschaft ihres gestorbenen Vaters, Jakob Karcher von Spielberg, berufen und werden andurch aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Stelle binnen drei Monaten zur Erbschaft anzumelden, widrigenfalls sie so angesehen würden, als wären sie beim Tode des Vaters nicht mehr am Leben gewesen.

Durlach, den 29. November 1851.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt
Freitag, den 2. Januar,
Morgens 9 Uhr,

im Distrikt Graudackerwald
1 Eichenkloz von 46 Kubikfuß,
1 Klafter eichen Scheiterholz,
9 Klafter aspen Prägeln und
14½ " " Nutzholz,
2500 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am Lamprechtshof stattfindet.

Durlach, den 29. Dezember 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Bürgermeister Karl Sagger hier läßt
Montag, den 5. Januar,
Nachmittags 2 Uhr,
im hiesigen Rathhause in öffentlicher Versteigerung verkaufen:

1) Eine Behausung nebst Zugehörde in der Adlerstraße, neben Käfer Delfer und Zeugschmied Heidt.

2) 1 Morgen 15 Ruthen Acker im Eisenhafenteich, neben Friedrich Fries und Klamm. Weinberg.

3) 1 Viertel 15 Ruthen im Rappeneier, neben Waffenschmied Bulls Wittwe und Fuhrmann Klenert.

4) 1 Viertel im Wolf, neben Johann Frohmüller und Bäcker Kratt.

5) 20 Ruthen im obern Wolf, neben Johann Frohmüller und Nebstodwirth Klenerts Wittwe.

Wiesen.

6) 1 Morgen 7 Ruthen auf der untern Hub, neben Gabr. Heidt und einem Unbekannten.

7) 3 Viertel 1 Ruthe alda, neben Carl Friederich und Heinrich Meier.

Durlach, den 25. Dezember 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

[Durlach.] Der Tagelöhner Josef Köpfer's Wittve von Hohenwetterbach wird

Montag, den 12. Januar 1852,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Versteigerung zwangsweise verkauft:

Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer und Stall in der Spitalstraße zu Hohenwetterbach, neben Alexander Bertsch und der Grundherrschaft von Schilling.

Hiebei wird bemerkt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis von 800 fl. erreicht wird.

Durlach, den 12. Dezember 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

[Durlach.] Den Wilhelm Dumas'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung

Montag, den 19. Januar,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Versteigerung nochmals verkauft:

Gebäude.

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus mit einem zweistöckigen Hintergebäude und Holzplatz in der großen Rappensstraße, neben Friedrich Delfer und Pflugwirth Kindler. 5000 fl.

Acker.

2) 1 Viertel im Fürstenberg, neben Wilhelm Klenert und Heinrich Albrecht. 50 fl.

3) 1 Viertel 19 Ruthen im Sausfeigerfeld, neben Karl Pfeifer und Weg. 140 fl.

Weinberg.

4) 30 Ruthen im Thurmberg, neben Adam Klenert und Andreas Weiss. 80 fl.

Der Zuschlag erfolgt um jeden Preis.

Durlach, den 15. Dezember 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Liegenschaftsversteigerung.

[Auerbach.] Dem jung Michael Haag, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. v. M., Nr. 28,606, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag, den 15. Januar,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Gebäude.

Nr. 1.

Eine halbe Behausung mit halbem gewölbtem Keller, ein halber Rindviehstall und halber Scheuer, alles unter einem Dache, unter Hausnummer 10, unten im Dorfe, neben Johannes Bauschlicher und Philipp Gegenheimer; nebst ungefähr 10 Ruthen Haus- und Hofplatz, worauf theils die Gebäude stehen, und 22 Ruthen Grasgarten beim Haus.

Acker.

Nr. 2.

55 Ruthen vornen am Berg, neben alt Michael Haag und Michael Augensteins Wittve.

Nr. 3.

1 Viertel in den Wingertacker, neben Jakob Gay und Michael Bademers Erben.

Nr. 4.

56 Ruthen in den Altigacker, neben alt Michael Haag und Wilhelm Allion.

Nr. 5.

25½ Ruthen in den Neubruch, neben Michael Karcher und sich selbst.

Nr. 6.

36½ Ruthen in der Winterheld, neben Friedrich Rau und sich selbst.

Nr. 7.

1 Viertel 15 Ruthen am Viehweg, neben Andreas Rupp's Erben und Gottfried Müller.

Nr. 8.

1 Viertel 5 Ruthen in der Bernheld, neben Kristof Dechle und Katharina Schmidt.

Nr. 9.

1 Viertel 8½ Ruthen in den Allmendacker, neben Michael Pfeiffer und der Erbschaft.

Nr. 10.

1 Viertel in der Winterheld, neben Kraft Karcher und Jakob Kohl.

Nr. 11.

1 Viertel 10 Ruthen im Biegel, neben Ph. Gay und Matheus Gutmänn.

Wiesen.

Nr. 12.

15 Ruthen in der Steinmauer, neben Friedrich Vollmer und der Erbschaft.

